



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXLVII. Bischof Johann von Camin, Markgraf Ludwig der Römer von
Brandenburg, Herzog Barnim der Alte nebst Bugeslav, Barnim und
Wartislav, Herzöge von Stettin und die Herzöge Albrecht und Johann von

...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

sis, quibus vir honorabilis Dominus Gebhardus de Buckansdorf eam possedit hactenus et adhuc possidet, per Dominum Episcopum et capitulum dicte Misnensis Ecclesie et alios, quorum interest seu interesse poterit, approprietur, incorporetur, uniatum et annecteretur Archidiaconatui Lufacie, per Dominum Conradum post dicti Domini Gebhardi obitum vel cessionem vel resignationem ejus spontaneam pacifice et perpetuis temporibus possidenda. Renunciantes presentibus juri presentacionis, quod nobis et nostris heredibus in prepositura vel ecclesia Lubbin prenotata competit vel competere poterit in antea quovis modo de consuetudine vel de jure; pro temporali tamen indultus et consensus hujusmodi beneficio remunerationis autem mercedem spiritualem assequi affectantes, conditionem talem in consensu eodem duximus apponendam, quod Dominus Conradus sepedictus et quilibet ipsius in Archidiaconatu prefato successor, sive presens sive absens in Misna fuerit, anniversarium progenitorum, nostrum, heredum et successorum nostrorum, die, qua Ludewicus frater noster predictus decesserit, memorata et postmodum die obitus nostri et ultimo, fratre nostro Ottone praenotato viam uniuersae carnis ingresso, die mortis sue, cum vigiliarum, commemorationis et missarum sollempniis, panno serico vel sericeo et candelis ad instar anniversarii Canoniarum appositis, consuetis et debitis, annis singulis ibidem Misne in Ecclesia Cathedrali peragi perpetuis temporibus procurabunt. Et ne super premissis alicui dubietatis vel erroris scrupulum lapsu temporis oriatur, presentem paginam sigillo nostro majori duximus roborandam, Presentibus reverendo in Christo patre ac Domino Henrico Ecclesie Lubuensis Episcopo, Strenuisque viris Petro de Trutinberg et Pilgrimo de Sack, militibus Ottone Morner coquine nostre Magistro, Conrado Plebano in Kyriz, nostro notario cum ceteris pluribus fide dignis. Actum et datum Berlin, Anno a Nativitate Domini M. CCC. LXI. Sexta feria in crastino Symonis et Jude.

Nach dem Diplomatario Misnensi in dem Lauf. Magazin XVIII, 55. abgedruckt und selber in Gallés, series episcop. Misn. 245 schon erwähnt. — Am letztern Orte befindet sich auch eine von Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Gebrüder, Markgrafen von Meissen zu dem Obigen ertheilte Bestätigungs-Urkunde vom 6. Juni (VII. Id. Jun.) 1362. Auch Bischof Johann von Meissen bestätigte diese Stiftung am 13. August 1362, so wie im Jahre 1367 auch Kaiser Karl IV.

MXLVII. Bischof Johann von Camin, Markgraf Ludwig der Römer von Brandenburg, Herzog Barnim der Alte nebst Bugeslaw, Barnim und Wartislaw, Herzöge von Stettin und die Herzöge Albrecht und Johann von Mecklenburg, verbinden sich zum Beistande gegen ihre widersätzliche Unterthanen, am 22. Mai 1362.

Wy iohan, von der gnade godes biscop to camyn, Ludewic de romer, otte, brodere, margreue tho brandeborgh, barnym, herthogh tho stetyn de olde, Buggezlaw, barnym vnd wartizlaw, brodere, hertoghen to stetyn, albrecht vnd iohan, Herthoge to mekeluborgh, brodere, bekennen openbare, dat wy vns mit en ander voreneghet vnd verbunden hebben in guden truwen weder al de ghene, se syn man oder etlyke stede, est it were, dy in vnsen landen sin vnd dy sich geghen vns allen oder geghen vnser etlyken

vorbunden oder verstricket hebben oder noch vorbinden oder vns vorvnrchten willen vnd de sich vnser vesten oder vnser gudes vnderwunden hebben oder noch dar na stellen, dat vnser en scal dem anderen volgen vppe dy vnde truwlyken behulpen syn ane alle-lye arghelift. Vnd wenne wy vnder vns eme herre volgen, de it tho deme ersten elket, so scal dar na vnser eslik deme anderen volghen, alz oft em des nod is. Vnd winnen wy vesten, dy scal de here beholden in des lande sy ligghen, oft men des nicht to rade wert, daz man sy breke. Vnd we sich des wolde an nemen vnd dy geghen vns vordeghedingen, dar scole wy vm alle vnser en deme anderen behulpen syn mit aller macht, als vorseuen steyt. Vnd wenne alz oft des nod is, so scal vnser eslik deme anderen volghen bynnen der necze vnd der hauete mit vestich mannen gewapent vnd mit siner bannere, Ane wy de vorghenante biscop, wy scolen volghen mit dryeich mannen gewapent vnd mit vnser bannere. Were iz och grotere noot, so scal vnser eslich deme anderen volgen mit aller macht vnd weme man dy volghe dut, de scal dy coste geuen, vnd we den anderen clet (sic), dy scal enen vpmemen in deme negesten Slotte, dat deme heren geleghen is. Vppe dat wy alle desse vorseuene stücke stede vnd vast holden willen vnd scolen, dat loue wy in guden truwen. Tho ener bethugynghe hebbe wy alle vnse hemelyke jngfeghele an dessen bref hengen laten, de geuen is tho Stetin, na godes bord dryteynhundert jar, an deme twe vnd seftigsten iare, des sundaghes vor deme daghe sunte vrbauj.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Kab.-Archives, 420. Diese Urkunde ist schon von Gercken (Cod III, 109.) nach dem Originale edirt, aber mit Auslassung ganzer Zeilen und vielen den Sinn entstellenden Fehlern.

MXLVIII. Vergleich zwischen den Fürsten Rudolph, Johann und Woldemar von Anhalt mit Bezugnahme auf die denselben in der Mark verpfändeten Besten, vom 17. Juli 1362.

Wy Rudolff, van der gnade goddis forste tu Anhalt vnd Greue van Asschannien, bekennen openbar in dissem briue, dat wy van vnser selues wegghen vnd van vnser bruder wegghen Greuen Johanfes vns voreynet hebben mit vnsem liuen vedderen Greuen Woldemare dem eldesten, also dat hie vnse vormunder schal sien van stadan, vnd alle nu tu sente Mychils daghe ouer dry Jar, also dat hie vorestan schal al vnse vederlik erue vnd vnser bruders greue Johanfes bynnen der vorgeuanten tid, vnd vnse veddere greue Woldemar schal vns vnd vnsem bruder volghen laten den tol vp der elue tu koffwik vnd wat vt der stat vnd vt deme lande tu koffwik van gulde gheuellet bynnen der tid, dat schal vns vnd vnsem brudere volghen ane hindernisse tu vnser beider terunge, ane alle vele, dar man dat hus mit halden mach, vyff vnd twintich mark brandenborches siluers schal man deme vogede dar vff volghen late, die dat hus Inne hebben schal van vnser veddern wegghen vnd van vnser wegghen. Were auyr, dat vnse veddere eninghe vesten oder gut vorsetten oder vorliegen muste dorch dreplikes krighes wille oder des ome vnd vns not